Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Von dem harn In mag gestalt

Wyss dünn in sucht

od' betut

Rot gele od' wyss

Trube

Die trubung verwandelt

krancheit der blosen vnd daz der
mensche des harnes nit behalte
mag ¶ Ist der harn wisse vnd
dünne in einer sucht daz betüt
ein langen siechtage von kelten
vnd des meschen ist zü vorchten
¶ Ist der harn wiss vnd dünne
betüt den vallenden siechtagen
so sol auch der harn bliwar vnd
swartz sin ¶ Etwan so get der
harn gele vnd rot od' wiss vnd
bleich von dem menschen vnd bly=
bet dünne in dem glase ¶ Etwan
so ist er dünne vnd wirt dick vnd
dar nach aber dünne gat d' harn
von de meschen vnd wirt nit trü=
be vnd daz der siechtage groß
ist vnd aller meinst vo einer sucht
daz betüt einen lange siechtage
vnd die weret sich wider die na=
ture vnd d' meister mit gese=
hen mag wan der siechtage ein
ende habe wirt aber der harn tru=
be vnd der trube harn sich nid'
in dem glase senchet so solt dü
merchen daz die natüre mit d'
sucht krieget entwaders zu gat=
zem leben od' zu gantzem tode od'
zu einer mittel masse ¶ Als Con=
stantin der meister vß ysacks
buch küng salomons son hat ge=
sprochen zu gantzem gesünde ob
sich die trube in dem harn ver=
wasset vnd wirt wiss vnd sich
senffticlich als ein ampel vnden
melert vnd vnden an dem bo=
dem zu samen senchet vnd als
man daz glas ein wenig rüttelt
daz sich die trube senffticlichen z=
lat betutet es aber ein gants
vbels vnd aller meist in einer
sucht vnd die trube swartz wirt
in einer mittel mag ob die trube
vnd wolchen sin rot ist aber die
trub vnd die wolchen grün so ist
d' siechen zü vorchten ein teil ob es
in einer sucht were daz sich die
sucht vnd die hitz in daz haupt
lege vnd daz mensche sin son ver=
liere ¶ Du solt merchen ye gerate
ob sich der harn wandel vnd wirt
vnden trub vnd oben liter ye ge=
brater der mensch gesint wirt
ist der harn wiss vnd dick vnd stir=
ket daz betutet den dot vnd all=
meist in einer sucht vnd ob es
nit vo der blasen kompt kümpt
es aber von der blasen so ist vm vo=
nen in dem libe we So hat der
mensche mit vil hitze ¶ Etwan so
betutet es krancheit vo d' mut
So sol der harn wan er gestalt
ein wil oben trube sin vnd vnden
dick ¶ Etwan betutet es daz sich
die natüre remeget vnd daz sie
die sucht vsser de meschen triber
vnd aller meinst so es den vier=
tagelichen hat gehapt So soll
des harnes vil sin vnd dünne

¶ Ist d' harn oben swartz vnd vnde
dünne vnd hat daz mensche ey sucht
vnd in dem heipt wee So wil d'
mesche bekern wit blute vß der
nasen ¶

Ein harn heißt mondat Ein
var:

¶ Merler harn ist bliwar vnd ist
mit oben swartz vnd küpt etwan
daz ein mensche den losen ritten
hat ¶ An dem dritten dage vnd
von kelten krümpt vnd vo hitze
vßen dar an vnd betutet die ruh
So sol des harnes wenig sin ob
er vil zü stult gat do von so ist ey